

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 26 (1948)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hütte. 10. Dislokation nach Rotondohütte. 11. Pizzo Rotondo 3196 m—Rotondohütte. 12. Muttenhorn 3063 m—Gletsch und Heimreise. Anmeldeschluss und Besprechung 13. August. Kosten zirka Fr. 110.—. Leiter: W. Kuenzi.

#### **Gesangssektion**

Probe 27. August, grosser Saal Bristol.

#### **Photosektion**

Ferienzusammenkunft am 11. August. Treffpunkt um 20 Uhr beim Weltpostdenkmal.

#### **Subsektion Schwarzenburg**

15.—21. August Tourenwoche (nach Spezialprogramm). Leiter: Weber Otto.

## **MITGLIEDERLISTE**

### **Aufnahmen**

Die in den letzten Clubnachrichten Angemeldeten.

### **Neuanmeldungen**

Keusen Eduard, Maler VMB, Reichenbachstrasse 1, Bern

Müller Ulrich, Pfarrer, Pfarrhaus Wabern/Bern

Probst Hans, Schüler am Technikum Biel, Jungfraustrasse 22, Muri/Bern

Stober Erich, Offsetdrucker, Jurastrasse 5, Biel

## **SEKTIONS-NACHRICHTEN**

### **100 Jahre schweizerische Kartographie**

Das Schweiz. Alpine Museum in Bern hat den Anlass des 100jährigen Verfassungsjubiläums benutzen wollen, um in einer Sonderschau die Fortschritte der Kartographie in diesem gleichen Zeitraum zur Darstellung zu bringen. Diese sind nämlich ebensogut eine Folge der Zentralisierung zum schweizerischen Bundesstaat wie die Verfassung selber. Freilich wurde der Entschluss, eine Generalkarte der Schweiz 1 : 100 000 herzustellen schon vorher gefasst und 1834 General Dufour, damals Generalquartiermeister, mit der Leitung dieser Aufnahmen betraut, im Jahre 1838 sodann in Genf ein eidgenössisches topographisches Bureau geschaffen. Das alles gehörte zu den Vorläufern einer eidgenössischen, hier also bundesstaatlichen Organisation.

An Stelle der nach Maßstab, Technik, Aufmachung usw. so verschiedenen Kantonskarten trat nun das neue Kartenwerk, das später als «Dufour-Karte» Weltruf erlangte. Präzise Basismessungen, sorgfältige Triangulationen ergaben erhöhte Genauigkeit, die bis in die Gegenwart durch Vervollkommnung der Technik fortgeführt wurde. So populär schon die Dufourkarte war, so beliebt, ja fast noch mehr als jene, wurde das seit dem Gründungsjahre des SAC zur Veröffentlichung freigegebene Material von Meßtischblättern zur Dufourkarte, im Maßstab von 1 : 50 000 und 1 : 25 000. Es ist heute allbekannt unter dem Namen «Siegfried-Atlas».

Vermehrter Einsatz von Arbeitskräften sowie vervollkommnete Instrumente und technische Verfahren brachten auch da eine Steigerung in der Leistungsfähigkeit bis auf den heutigen Tag. Ganz besonders fruchtbar wurde die Einführung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens im Jahre 1926, was sowohl die schon 1919 angegliederte schweizerische Grundbuchvermessung als auch die Fortsetzung des gesamten Kartenwerkes bedeutend förderte. 1935 kam der Beschluss über die Erstellung der neuen «Landeskarte» gleichsam als Krönung — wenigstens für den

# Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

## Pontresina

### Hotel Engadinerhof

Das beliebte Haus mit der guten und reichlichen Verpflegung. 25 Bäder. Chr. Heinrich

## Hotel Fafleralp (Lötschental) 1800 m

Herrlicher Ferienort. Ausflugsziel für Vereine und Schulen. Zimmer mit und ohne fließendem Wasser. Matratzenlager. Feine Küche, prima Weine, Walliserstube.  
Telephon 7 51 51 Kippel H. Vock, Dir.  
Mitglied S.A.C. Bern

## Astano Hotel-Pension Post

Bezirk Lugano, 638 m ü. M.  
Heimeliges Haus. Ideal für Ferien u. Erholung. Gepflegte Küche. Pension ab Fr. 9.50. Pauschal-Arrangements. Grosser Park und Strandbad in nächster Nähe. Prospekte.  
Telephon 3 63 13 Inhaber: J. Aegerter

## Unterschächen an der Klausenstrasse Hotel Klausen

Mit Aussicht vom Ausgangsort auf das Grosse Ruchen-Gebiet, Pucher und Gwasmät, grosse Windgelle. Gepfl. Butterküche. Reelle Weine. Zimmer mit fließend kaltem und warmem Wasser. Garage.  
A. Reuter-Walker

## Furkastrasse

### Seilers Hotel Belvédère

Herrlicher Aussichtspunkt auf den Rhonegletscher, die Berner und Walliser Alpen. Ausgangsort für interessante Sommer-Skitouren, Gletscher- und Kletterpartien: Damma- und Galenstock, Gersten- und Furkahörner, Nägelisgrätli.

## Seelisberg Hotel Löwen

Schöne und ruhige Lage am Wald. Neue Aussichtsterrasse mit grossem Parkplatz und Garagen. Pensionspreis von Fr. 11.50 bis 12.50. Gute, reichliche Mittagessen von Fr. 4.50 an.  
Telephon 2 69. A. Hunziker, Bes.



## St. Moritz Badrutts Palace Hôtel

de tout 1<sup>er</sup> ordre. Grillroom, Restaurants, Bar, Orchestre. Saisons: 20. 6. au 30. 9.; 1. 12. au 1. 4.  
Tél. 3 38 12, Télégrammes: Palace St. Moritz.  
Management: HANS BADRUTT  
Restaurant et Tea-Room Chesa Veglia

## Hotel Berna e Posta Novaggio

Heimeliges, gepflegtes Haus, sonnige Zimmer, grosser Garten, reichliche, gute Verpflegung. Pensionspreis ab Fr. 10.50.

Prospekt durch  
Tel. 3 63 49

Geschw. Friedli

## Davos-Platz

### Hotel Alte Post

einfach, aber gut. K. Baschenis

## Torrentalp

### Hotel Torrenthorn

2459 m altitude, sur Loèche-les-Bains  
Le Righi du Valais

Panorama grandiose sur les Alpes Valaisannes et Bernoises. — Cuisine soignée. — Ouvert à partir du 25 juin au 15 septembre. Tél. 5 41 17

A. Orsat-Zen, Ruffinen, propr.

## Hotel Pension Filli Zernez

Am Eingang des Nationalparkes in sonniger Lage  
Telephon 6 82 23  
J. Heinrich Filli

Angenehm wohnen mit gepflegter Küche im

## HOTEL CENTRAL AROSA

Mit höflicher Empfehlung

A. Abplanalp-Wullschleger

Telephon (081) 3 15 13

## St. Moritz

### Hotel Engadiner Kulm

Tel. 3 39 31  
Golf, Tennis, Garage.  
Direktion: Anton Badrutt

# Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

## Eggishorn und Riederalp

die schönen Ferienorte im Aletschgebiet. Komfortable Hotels.

Familie Cathrein

## Meiringen

### Hotel Post

Gutes Passantenhaus. Nähe Bahn und Post. Gepflegte Küche, gedeckte Veranda, schattiger Garten. Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 4.— an. Garage.  
Telephon 39 K. Gysler-Abplanalp

## St. Moritz Hotel La Margna

Gediegenes Familien- und Passantenhotel I. Ranges. Freie, ruhige Südlage, Bahnhofnähe (Dorf). — Restaurant, Bar, Garten, Terrasse, Garage. — Pension ab Fr. 16.50 und Zimmer von Fr. 6.— an.

Dir. E. ULLI

Telephon 3 35 51

## Bad Scuol Tarasp Vulpera

### Graubünden, 1250 m

Ideales Feriengebiet. Selbstgeführte Küche. Ruhe, Sonne, Erholung. Pension für 7 Tage: Fr. 90.— bis 105.—, alles inbegriffen.

Hotel Bahnhof, U. Rudolf

## Badrutts Kulm-Hotel

### St. Moritz

Eigener Golf Tennisplätze . Garage

## Simplon-Kulm-Passhöhe

### Hotel Bellevue

2010 m ü. M.

Das heimelige komfortable Berghotel in herrlicher Lage. Ausgangspunkt lohnender Hochtouren. Hochalpine Skitouren bis Juli im Monte-Leone-Gebiet. Restaurationsbetrieb. Walliser Spezialitäten: Käse, Trockenfleisch, Weine. Idealer Ferienort. Eigenes Seebad und Fischerei. Garage, Boxen, Benzin, Oel.

Telephon 3 17 01

E. Menzi, Dir.

## Zeneggen (Wallis)

### «Pension Alpenblick»

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundschau. Reiche Flora, Walliser Spezialitäten. 30 Betten, Mässige Preise. Geöffnet ab 1. Mai.

Telephon 7 21 32 Familie Kenzelmann Josef

Im schönen Bündner Dörfchen Tschierschen ist gut Ferien machen

Pauschalpreis Fr. 12.—

Für prima Küche bürgt der Besitzer:

E. Brenzikofer-Vincent

## HOTEL-PENSION JÄGER, Tschierschen

## Zermatt

### Hotel Beau-Site

Schönste Aussicht auf Matterhorn. —

Renoviert. — Gepflegte Küche.

Pension ab Fr. 16.50.

Tel. 7 72 02

W. Christen, Dir.

## Sihlbrugg-Station

### Restaurant «Waldhaus»

15 Autominuten von Zürich und Zug. Der beliebte Ausflugsort für Feinschmecker. Gediegene Gesellschaftsräume. Gepflegte, reichhaltige Küche. Erstklassige Weine.  
Tel. 92 41 36 Fam. W. R. Siegenthaler, K'chef

## Bahnhof-Hotel Terminus, Spiez

günstig für Weekend und Ferienaufenthalt.

Heimelige Lokale für grosse und kleine An-

lässe. Gartenterrasse, Terrassensaal, Orchester.

## Gute Ferien-

Gelegenheiten finden die Mitglieder des SAC, Sektion Bern, hier in reicher Auswahl, und wir bitten um Berücksichtigung der an dieser Stelle sich empfehlenden Häuser.

gegenwärtigen Moment — der ganzen Arbeit, welche der Schweiz ihre Spitzenstellung in der gesamten Kartographie vollends sicherte.

Für den Alpinisten ist aber die Karte das wichtigste Hilfsmittel, weshalb denn keiner verfehlen sollte, diese Ausstellung zu besuchen. Die Leitung des Alpiner Museums hat mit dem Präsidenten der Sektion Bern des SAC die Vereinbarung getroffen, wonach Anfang September für die Mitglieder Führungen stattfinden sollen. Näheres darüber wird in den Clubnachrichten zu lesen sein.

*Prof. W. Rytz.*

### † **Kunstmaler Waldemar Fink**



Kurz nach seinem 65. Geburtstag ist nach langem Leiden am 20. Mai 1948 im Burgerspital zu Bern unser langjähriges Clubmitglied Kunstmaler Waldemar *Fink* gestorben. Dem vortrefflichen künstlerischen Interpreten unserer Alpenwelt mögen diese Zeilen ehrenden Gedenkens gewidmet sein.

Eine unbändige Leidenschaft für die Berge veranlasste den jungen Maler, seine Zelte zuerst im Berner Oberland aufzuschlagen. Als Standort erwählte er sich Adelboden, wo er 13 Jahre verblieb. Hier, wie später im Wallis, in der Inner- und in Graubünden fand Waldemar Fink, der dem Menschenstrom aus dem Wege zu gehen pflegte, die Lebensluft, die ihm zusagte, und jene Landschaft, die ihm für seine künstlerische Betätigung aus der Seele geschnitten war. Was die Alpennatur für ihn bedeutete, vernehmen wir aus seinen eigenen Worten, die in einer

Berner Zeitschrift zu lesen sind: «... Es ist ungetrübt das Leben in den Bergen, da man getrennt ist von den Grossmächten der Intrige des Unterlandes. Der Glaube an Licht und Sonne ist der Glaube unserer Zeit...» Fink hat zuweilen aber auch mit Erfolg im Unterland gemalt, so an den Gestaden der Juraseen, des Thuner- und des Vierwaldstättersees, und doch muss er schlechtweg als der Maler der Berge angesprochen werden. Fels, Eis und Schnee waren sein eigentliches Element, insbesondere die Schneelandschaften, worin er unbestritten ein Meister war. Nach Fink darf, wer in den Bergen malt, kein Zauderer sein; denn wo die Beleuchtung an den kurzen Wintertagen rasch wechselt und Licht und Schatten sich zusehends verändern, da gelte es, im Eiltempo entwerfen, durchführen, vollenden. Solches Schaffen lag in seinem entschlossenen, draufgängerischen Wesen. Feind jeder saloppen Malerei, erlaubte ihm seine Maltechnik, mit sicherem Pinselstrich in kürzester Frist ein Bild auf die Leinwand zu bannen. Manch einer in Adelboden sah ihn am Morgen auf Skiern mit Rucksack und Malzeug auf die Berge ziehen und am Abend in der einen Hand die Staffelei und in der andern die noch feuchte Leinwand die Hänge hinuntersausen. Das war Waldemar Fink, der Alpenmaler, ein Mann von nicht gewöhnlichem Format, eine kämpferische Natur, ehrlich bis auf die Knochen und Feind jedes falschen Menschentums. Er ruhe im Frieden!

*F. W.*